

Di© Automatisierung in der sozialistischen und in der kapitalistischen Gesellschaft

Für die Entwicklung der gesellschaftlichen Produktion ist der ständige Kampf um eine höhere Arbeitsproduktivität entscheidend. Die Beherrschung der Naturkräfte und die Anwendung der Wissenschaft befähigen den Menschen, die Technik des Produktionsprozesses immer mehr zu vervollkommen. Die während des letzten Jahrzehnts erzielten Forschungsergebnisse der Naturwissenschaften — vor allem in der Ausnutzung der Kernenergie — ermöglichen durch ihre technische Anwendung, wichtige Produktionsprozesse grundlegend umzugestalten. Dieser Entwicklungsprozeß kommt in seiner Bedeutung einer zweiten industriellen Revolution gleich.

Während die erste industrielle Revolution Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts durch die Verwendung der Dampfkraft und die Schaffung einer maschinellen Großindustrie auf der Grundlage einer weitgehenden Mechanisierung gekennzeichnet war, wird die zweite industrielle Revolution durch die Anwendung der Atomenergie und die Automatisierung der maschinellen Großindustrie charakterisiert.

Die Entwicklung zur Automatisierung der Produktion ist in allen hochentwickelten Industrieländern im Gange, sowohl in den sozialistischen als auch in den kapitalistischen Staaten. Die vom XX. Parteitag der KPdSU ausgearbeiteten Richtlinien für den sechsten Fünfjahrplan legen einen großzügigen Perspektivplan für eine weitgehende Automatisierung in den wichtigsten Produktionszweigen fest, zum Beispiel in der Eisen- und Stahlmetallurgie, der Kohlenindustrie, der Erdölindustrie, der chemischen Industrie, im Maschinenbau usw. Die um mindestens 50 Prozent vorgesehene Steigerung der Arbeitsproduktivität soll vor allem durch die Automatisierung in weitestem Umfang erreicht werden. Auch die Großindustrie der USA und Großbritanniens hat schon eine Reihe Automatisierungsmaßnahmen durchgeführt, besonders in der Automobilindustrie.

In diesem Beitrag soll untersucht werden: Welche gesellschaftlichen Ursachen rufen die Automatisierung hervor? Welche ökonomischen und sozialen Folgen bringt sie mit sich und unter welchen gesellschaftlichen Bedingungen kann die Anwendung der modernen Technik dem Menschen wirklich Wohlstand und Glück sicherh. Zunächst wollen wir uns der Frage zuwenden.;

Was ist Automatisierung?

Die Automatisierung ist von der Mechanisierung zu unterscheiden, obwohl in der Praxis beide miteinander eng verbunden sind und nur zusammen wirken können. Auch ein noch so weitgehend mechanisierter Produktionsprozeß erfordert zur Regulierung, Lenkung und Kontrolle der Maschinen die lenkenden Hände der Arbeiter, während die automatisierte Produktion die menschliche Arbeitskraft weitgehend durch automatische Kontrolle und Fernsteuerung mit Hilfe der Elektrotechnik ersetzt. Nicht nur physische, sondern auch geistige Tätigkeit des Arbeiters wird durch den automatischen Kontrollapparat übernommen. (Bei automatischen- und Buchungsmaschinen kann zum Beispiel das sogenannte Elektronengehirn die menschliche Arbeitskraft bis zu 80 Prozent ersetzen.)

Automatisierung kann man bezeichnen als Mechanisierung plus automatischer Kontrolle. Grundvoraussetzung für die Automatisierung ist die vorhergehende Entwicklung der Mechanisierung; sie setzt also die mechanisierte Großproduktion voraus. Die Automatisierung verbindet die bisher unterteilten einzelnen Fabrikationsprozesse zu einem automatischen Gesamtprozeß. Der Rohstoff wird automatisch in den Betrieb befördert, die Maschinen beginnen automatisch mit der Verarbeitung und Fertigung, liefern das Produkt in allen Phasen der Produktion automatisch weiter an andere Maschinen. Die, zeit- und kraftraubende Transporttätigkeit des Arbeiters ist nicht mehr nötig. Die Automatisierung ist ein Ausdruck